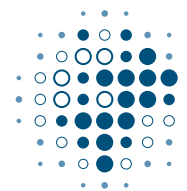


MPIC - NEWSLETTER



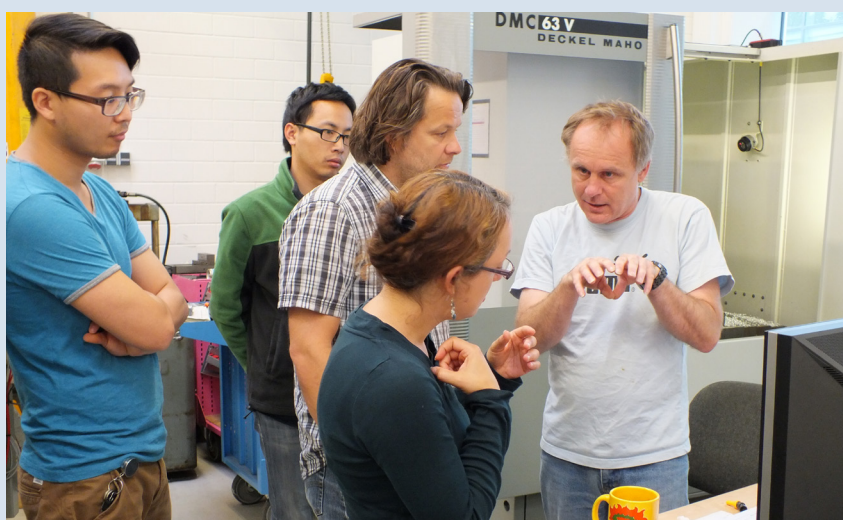
MAX-PLANCK-INSTITUT
FÜR CHEMIE



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Bericht | Report

JEDES JAHR EIN INTERNER TAG DER OFFENEN TÜR THE YEARLY OPEN HOUSE DAY



Institutstag fördert den wissenschaftlichen Austausch zwischen Arbeitsgruppen und Abteilungen

„Der Tag der offenen Tür im letzten Oktober war Klasse. Aber wir waren so mit den Besuchern beschäftigt, dass wir für die Experimente und Erläuterungen unserer Kollegen keine Zeit hatten“, sagte Bärbel Sarbas, Gruppenleiterin am Max-Planck-Institut für Chemie.

Aus diesem Grund fand am 26. Juni ein interner Tag der offenen Tür statt. Von neun bis 16 Uhr strömten die Mitarbeiter in die Labors ihrer Kollegen, um sich dort über neue Projekte und Methoden zu informieren. Unterstützt wurde der wissenschaft-

liche Austausch durch sieben spannende Kurzvorträge.

„Für mich als Institutsneuling war es ein ganz toller Tag, der mir viel an neuen Infos, Kontakten und Ideen gebracht hat“, sagte Bettina Weber, die seit April 2013 in der Abteilung Multiphasenchemie forscht. Auch die MPIC-Serviceeinrichtungen beteiligten sich am Programm, und viele Mitarbeiter nutzten die Gelegenheit, sich die CNC-Fräse in der mechanischen Werkstatt oder den Bestückungsautomaten der Elektronik zeigen zu lassen.

Auch im nächsten Jahr heißt es wieder „Türenauf!“; denn Ziel ist es, den Institutstag jährlich im Juni stattfinden zu lassen. (SB)

Inhalt | Contents

Jedes Jahr ein interner Tag der offenen Tür
[The yearly open house day](#)..... 1/2

Smog besser vorhersagen
[Bettas smog predictions](#)..... 3

Umfrage - Wie gut fühlen Sie sich informiert?
[Survey - How well do you feel informed?](#) 4/5

Termine
[Dates](#) 6



Gruppenbild mit Hund - In der Mittagspause versammelten sich die MPIC-Mitarbeiter zum gemeinsamen Fototermin.
Group picture with dog - the MPIC staff met for a group picture during the lunch break.

The institute's day promotes the scientific exchange between research groups and departments

"The open house day last October was great. But we were so busy with the visitors that we had no time to look at the experiments and hear the explanations of our colleagues," said Bärbel Sarbas, group leader at the Max Planck Institute for Chemistry. For this reason, an internal open day took place

on June 26. From 9 a.m. to 4 p.m. employees surged into their colleagues' laboratories to inform themselves about new projects and methods. Scientific exchange was supported by seven short lectures.

"For me as an institute's newbie it was a very fun day, which has brought me a lot of new information, contacts and ideas," said Bettina Weber who has been working in the multiphase chemistry departments since

April 2013. The MPIC service facilities also took part actively in the program, and many people took the opportunity to study the CNC cutter in the mechanical workshop, or the automated fitting machine of the electronics shop.

"Open the doors!" will also be heard in the coming years as the goal is to have an institute's day each June. (SB)



Ab nun mit Dr. | From now on with Ph.D.

In 2013 haben die folgenden Kolleginnen und Kollegen ihre Doktorprüfung erfolgreich abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch!
In 2013 the following colleagues successfully completed their PhD degrees. Congratulations!

Name Name	Gruppe Group	Datum Date
Alke Jugold	AG Keppler	17.01.2013
Daniel Kunkel	AG Lawrence	18.01.2013
Sarah-Lena von der Weiden	AG Drewnick	05.02.2013
Christoph Hörmann	AG Wagner/Platt	06.02.2013
Jim Thieser	AG Crowley	07.02.2013
Jan Tolzmann	AG Jochum/Scholz	05.02.2013
Christopher Pöhlker	AG Pöschl	TOB
Christoph Groß	AG Crowley	01.07.2013

Erleichtert und mit Doktorhut nebend der Gutenberg-Statue. Christoph Groß nach seiner bestandenen Doktorprüfung. | Relieved and wearing doctoral cap next to the Gutenberg statue. Christoph Groß after passing his PhD exam.



Eine dicke Smogschicht liegt über Los Angeles. | A thick smog layer covers Los Angeles.

Pressemeldung | [Press release](#)

SMOG BESSER VORHERSAGEN | BETTER SMOG PREDICTIONS

Chemische Abläufe im Inneren der Partikel maßgeblich für Wachstum

Smog ist eines der Hauptprobleme vieler moderner Großstädte. Ein Team von Forschern um den Max-Planck-Wissenschaftler Manabu Shiraiwa fand kürzlich heraus, wie Vorhersagen zur Luftqualität in Städten verbessert werden können. Sie erkannten, dass Multiphasenprozesse im Inneren der Partikelentscheidend für den

Wachstumsprozess der Smogpartikel sind. Diese wurden in bisherigen Modellen nicht in die Berechnungen miteinbezogen. Bisher ging man von einem viel geringeren Wachstum der Partikel aus, als es Manabu Shiraiwa und seine Kollegen nun nachweisen konnten.

Chemical processes in the interior of the particles relevant for growth

Smog is a major problem in many modern cit-

ies. A team of researchers around the Max Planck scientist Manabu Shiraiwa found out recently, how predictions for urban air quality can be improved. They recognized that multi-phase processes inside the particles determine the growth process of the smog particles. So far these processes were not included in model calculations. It was previously assumed that the particle growth is much smaller, as it has now being shown by Manabu Shiraiwa and his colleagues.



Beitrag | Report

WIE GUT FÜHLEN SIE SICH INFORMIERT? HOW WELL DO YOU FEEL INFORMED?

Im Mai wurden die MPIC-Mitarbeiter zu ihrem Informationsbedarf befragt. Zu den Ergebnissen interviewte Anne Reuter die Autorin der Umfrage Susanne Benner.

Wie ist die Umfrage gelaufen?

Ich bin sehr zufrieden. Insgesamt haben 116 Personen teilgenommen, davon haben 16 den Bogen in Englisch beantwortet. 76 Teilnehmer sind wissenschaftlich tätig, 37 nichtwissenschaftlich. Drei Kollegen haben die Frage übersprungen.

Hätte die Beteiligung nicht höher sein können? Wir sind doch rund 300 Mitarbeiter.

Das ist immerhin mehr als ein Drittel. Natürlich wünscht man sich eine hohe Beteiligung, aber einerseits war der Umfragezeitraum nur zwei Wochen, andererseits glaube ich nicht, dass sich das Ergebnis veränder hätte, wenn mehr Kolleginnen und Kollegen mitgemacht hätten. Ich halte die Ergebnisse für sehr repräsentativ.

Was sind die Ergebnisse?

Das ist das Erstaunliche. Mehr als 50% der Teilnehmer haben beispielsweise geäußert, dass sie sich über die Belange und Neuig-

keiten des Instituts gut informiert fühlen. Auch hinsichtlich des eigenen Arbeitsplatzes fühlt sich eine große Mehrheit gut informiert. Besonders erfreulich fand ich, dass die Infos auch als offen und zeitnah wahrgenommen werden.

Hast Du mit anderen Aussagen gerechnet?

Ehrlich gesagt, ja. In persönlichen Gesprächen habe ich schon öfters gehört, dass so wenig im Institut informiert würde. Das war ja unter anderem ein Grund für die Umfrage. Wir wollten prüfen, wie es tatsächlich mit der internen Kommunikation aussieht und was man verbessern kann.

Ist denn alles bestens?

Nein, wir müssen beispielsweise dringend die Bereitstellung von Informationen verbessern. Die Mitarbeiter wissen oft nicht, wo interne Infos man wo findet. Es gibt unser Internet, den Fileserver, die Wiki-Seiten, Aushänge, E-Mails und die alten

Intranetseiten. Da kann ich verstehen, dass Mitarbeiter nicht lange suchen wollen, wo sich was befindet. Mir geht es ja selbst genauso, wenn ich zum Beispiel auf der Suche nach Formularen bin.

Außerdem unterscheidet die Umfrage ja nicht, wieder Informationsfluss in einzelnen Arbeitsgruppen aussieht. Da gab es schon den einen oder anderen Kommentar, dass zu spät, gar nicht oder unvollständig informiert würde. Insgesamt ist das Bild der internen Kommunikation aber recht positiv.

Haben die Mitarbeiter die Kommentarfunktion genutzt?

Ja, teilweise sehr intensiv. Es gab zum Beispiel viele Kommentare auf die Frage, ob sich die Kommunikation im Neubaueverändert hätte. Oft wurde angemerkt, dass die Flure und die Kaffeeecken im Neubaue sehr ungemütlich sind und dass diese ein Grund ist, warum man untereinander weniger kommuniziert.

Was kann man sonst noch aus der Umfrage ableiten?

Die Mitarbeiter wünschen sich mehr Informationen über die Arbeitsgruppen und die wissenschaftlichen Themen des Instituts. Hiervon verbessert sich sicher etwas durch das Mittwochsseminar und den Institutstag. Unentschieden sind die Antworten auf die Frage, ob sich die Kommunikation im neuen Gebäude geändert hat. Manche finden den Austausch hier schlechter und schwieriger, für manche hat sich der Infofluss aber wohl deutlich verbessert.

Kann man die Ergebnisse irgendwo nachlesen oder sind die vertraulich?

Wir haben sowohl eine Zusammenfassung als auch die kompletten Ergebnisse auf dem Fileserver unter [Oeffentlichkeitsarbeit/public/umfrage](#) abgelegt. Hier kann man sich das Ergebnis zu jeder Frage anschauen.

Werden wir die Umfrage wiederholen? Das kann ich so noch nicht sagen. Wenn, würde ich sie in geänderter Form ein oder zwei Jahre durchführen, um zu prüfen, ob sich die Punkte, die kritisiert wurden, verbessert haben. Also eine neue Kommunikationsmaßnahme haben wird diesen MPIC-Newsletter eingeführt. Hier könnte man dann fragen, wie zufrieden die Mitarbeiter mit dem Inhalt sind.

Aber vielleicht führen wir auch mal eine gemeinsame Umfrage mit dem Betriebsrat oder der Verwaltung durch. (SB)

@-Mail,
Fileserver,
Intranet, Webseite,
WIKI, Aushänge

Zu viele Informationsquellen können verwirren. [Too many information sources can be irritating.](#)

In May, the MPIC employees were interviewed about their information needs. Anne Reuter interviewed the author of the survey Susanne Benner about the outcome.

How did the survey go?

I'm quite pleased. All told 116 persons took part, with 16 answering the questionnaire in English. 76 respondents are involved in research, 37 are not. Three of our colleagues skipped the question.

Couldn't participation have been a bit higher? We're around 300 employees, after all.

Well, it's still over a third. Naturally you'd hope to get better participation rates, but on the one hand there were only two weeks to answer the survey, and on the other hand I don't think that the results would have changed much if more co-workers had taken part. I consider the result to be highly representative.

What did you find?

That's the amazing part. For example, more than 50% of the participants indicated that they feel well informed about issues and developments related to the Institute. In terms of their own workplace, a grand majority felt that they are well informed. I was particularly pleased that the information is perceived as timely and open.

You were counting on hearing something different?

To be honest, yes. When I talk with people one-on-one, I often hear that the Institute doesn't put much effort into letting people know about things. That was one of the reasons for the survey in the first place. We wanted to check how things really are in terms of internal communication and what can be improved.

So everything is perfect?

No, it's clear that we urgently need to improve the ways we provide information. Employees often don't know which internal information can be found where. There's our internet, the file server, the Wiki pages, flyers, emails and the old intranet pages. I can understand that employees aren't so keen on spending a lot of time searching for where to find something. I'm the same way when I'm looking for something like forms.

In examining the flow of information, the survey also didn't differentiate between the individual working groups. There were a few comments that information came too late, or not at all, or not enough information. On the whole, though, the grades for internal communication looked quite good.

Did employees use the comment function?

Yes, in some cases quite intensively. There were for example many comments to the question of whether communication has changed in the new building. The comment was often made that the corridors and coffee rooms in the new building are unwelcoming and that this is part of why people aren't communicating as much.

What else can you draw from the survey?

The employees want more information about the working groups and the Institute's research topics. This is certainly getting a bit better thanks to the Wednesday Seminar and the Institute Day.

The responses were mixed to the question of whether communication has changed in the new building. Many find it harder and less effective to exchange information, but for other the information flow seems to have improved significantly.

Is it possible for somebody to read the survey responses, or are they confidential?

We've published both a summary and the complete results on the file server at [Oeffentlichkeitsarbeit/public/umfrage](#). You can see the results to each question.

Will another survey be held at some point?

I can't say yet. If so, then it would be in one or two years in a different form, to check whether there has been improvement on the points that were assessed critically. One new communications measure is this MPIC Newsletter. We could then ask at that point how satisfied the employees are with the content.

But perhaps we'll also conduct a joint survey with the works council or the administration.

EINMAL MPIC – IMMER MPIC? ONCE MPIC - ALWAYS MPIC?

Alumni-Verzeichnis am MPI für Chemie gestartet

Interesse, was die ehemaligen Kollegen machen und was am MPI für Chemie so läuft? Werauch nach seiner Zeit am Institut gerne in Kontakt bleiben möchte, kann sich ab sofort als Alumni melden. Alumni sind alle ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts - egal ob sie wissenschaftlich oder nicht-wissenschaftlich tätig waren. Hier zu zählen Gastwissenschaftler, die mehr als sechs Monate am Institut waren, Auszubildende, Diplomanden, Doktoranden, Stipendiaten und PostDocs genauso wie Kollegen im Ruhestand.

Wer sich als Ehemaliger meldet, erhält Informationen über Veranstaltungen und Feste oder den Instituts-Newsletter. Näheres unter www.mpic.de/service/alumni.html.



Alumni directory started at the MPI for Chemistry

Interested in what former colleagues are doing and what is going on at the MPI for Chemistry? Anybody who wants to stay connected, even after his or her time at the institute, can register as alumni. All former employees of the institute are alumni - whether scientifically or not scientifically active. This includes visiting scientists who were at least six months at the institute, trainees, undergraduates, graduate students, fellows and postdocs as well as retired colleagues.

Anyone who registers as an alumnus, will receive information about events and parties and the institute newsletter. More at www.mpic.de/service/alumni.html.

Termine | Dates

- | | |
|---------------|--|
| 21.+22.8.2013 | Seminar: Gute Wissenschaftliche Praxis
Seminar: Good Scientific Practice |
| 5.9.2013 | Sommerfest und Fußballturnier
Institute summer party and soccer tournament |
| 12.9.2013 | Mainzer Firmenlauf (18h)
Mainz' Company run (6pm) |
| 14.+15.9.2013 | Mainzer Wissenschaftsmarkt
Mainz' Science Market |
| 2.10.2013 | Institutstag des MPI für Polymerforschung
Institute's day at the MPI for Polymer Research |
| 2.12.2013 | Symposium "The Anthropocene" zum 80. Geburtstag Paul Crutzens
Symposium "The Anthropocene" on the occasion of Paul Crutzen's 80. birthday |

Kontakt | Contact

Max-Planck-Institut für Chemie
(Otto-Hahn-Institut)
Hahn-Meitner-Weg 1
55128 Mainz
Deutschland | Germany
Tel: +49-6131-305-0
e-mail: pr@mpic.de
www.mpic.de

Herausgeber | Publisher

Max-Planck-Institut für Chemie
(Otto-Hahn-Institut), Mainz, Deutschland
Max Planck Institute for Chemistry
(Otto-Hahn-Institut), Mainz,
Germany

Verantwortlich | Responsible

Susanne Benner (SB)

Bildnachweis | Picture credits

1, 4 Susanne Benner; 2 Uwe Feuerbach;
2 Claudia Breuning; 3 Steve Buss;
6 Haak Nakat